

Das Alters- und Pflegeheim Johanniter ist eine ökumenische Stiftung der Römisch-Katholischen Pfarrei St. Anton, der Evangelisch-Reformierten Kirche Basel-West sowie der Christkatholischen Kirchgemeinde Basel-Stadt. Im Johanniter leben 137 betagte Menschen.

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Gespräch

**Alters- und Pflegeheim Johanniter**  
Mülhauserstrasse 35  
4056 Basel

Tel. 061 385 88 88 Verwaltung  
Mail: [johanniter@aph-johanniter.ch](mailto:johanniter@aph-johanniter.ch)

Informationen erhalten Sie auch unter:

**[www.aph-johanniter.ch](http://www.aph-johanniter.ch)**  
Infos Freiwilligenarbeit

Als Mitglied der Benevol Basel, Zentrum für Freiwilligenarbeit verweisen wir Sie auch auf die:

**Beratungs- und Vermittlungsstelle**  
Marktgasse 6  
4051 Basel  
Tel. 061 261 74 24 oder  
[www.benevol-basel.ch](http://www.benevol-basel.ch)



September 2012/1000

# Johanniter

## Alters- und Pflegeheim

Freiwillige Mitarbeit –  
*eine neue Perspektive,  
eine neue Aufgabe für mich?*



Mülhauserstrasse 35, 4056 Basel  
Tel. 061 385 88 88, Fax 061 322 58 77  
[www.aph-johanniter.ch](http://www.aph-johanniter.ch)  
E-Mail: [johanniter@aph-johanniter.ch](mailto:johanniter@aph-johanniter.ch)

# Freiwillige Mitarbeit

## *was heisst das?*

- Generell wird darunter unbezahlte Arbeit verstanden, für die man sich kürzer oder längerfristig verpflichtet.
- Sie ergänzt bezahlte Arbeit, sie ersetzt sie nicht.
- Sie bietet Ihnen neue Perspektiven, Kontakte, Lernmöglichkeiten, gibt Einblick in neue Lebensbereiche und kann ein sinnvoller Ausgleich zum täglichen Wirken, zu anderen Aufgaben und Tätigkeiten im Leben bedeuten.
- Nicht zuletzt bringt sie durch das Zusammenwirken mit Menschen und durch das Geben und Nehmen viel Freude sowie persönliche Befriedigung.



# Freiwillige MitarbeiterInnen im Johanniter

## Wer sind wir?

- Wir sind eine Gruppe von Frauen und Männern, die BewohnerInnen im APH Johanniter im täglichen Leben unterstützen und begleiten und ihnen ein wenig von unserer Zeit schenken.

## Was tun wir?

- Wir besuchen, wenn möglich regelmässig, BewohnerInnen; vielleicht gelingt es uns, eine Beziehung aufzubauen.
- Wir begleiten BewohnerInnen zum Arzt, zu Untersuchungen ins Spital, etc.
- Wir tragen zur Erhaltung der Selbständigkeit bei.
- Wir unterstützen MitarbeiterInnen in der Betreuung und Aktivierung bei Anlässen und Ausflügen.
- Wir erfüllen Wünsche von BewohnerInnen wie spazieren gehen, irgendwo Kaffee trinken, Einkäufe tätigen usw.
- Wir ermöglichen den BewohnerInnen den Besuch des Gottesdienstes im Haus.
- Sofern wir die Voraussetzungen und die Fähigkeiten haben, und auch bereit dazu sind, begleiten wir Sterbende auf ihrem letzten Weg.
- Wir setzen uns mit dem eigenen Altwerden und seiner ganzen Problematik auseinander, was sich für unseren Lebensweg und unsere Einstellung positiv auswirken kann.

## Was wollen wir?

- Wir wollen Menschen, die wenig oder gar keine Besuche bekommen, vor der Vereinsamung bewahren und für sie den Kontakt zur Welt auch ausserhalb des Hauses erhalten.
- Wir nehmen uns Zeit und Musse für die besonderen Nöte und Probleme, die sich für die BewohnerInnen aus dem Alltag ergeben.

## Was erwarten wir von Ihnen?

- Freude an einer neuen Aufgabe.
- Verständnis für die Situation und die Problematik der älteren Generation im allgemeinen und der BewohnerInnen im speziellen.
- Eigenschaften wie Diskretion, Takt, positive Einstellung zum Leben, Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit.
- Auch die Freiwilligen MitarbeiterInnen unterstehen der Schweigepflicht.

## Was können Sie erwarten?

- Sie erhalten Unterstützung und Begleitung vom Koordinationsteam.
- Regelmässige Zusammenkünfte mit passenden Diskussionsthemen und Erfahrungsaustausch helfen die Aufgabe zu bewältigen.
- Es besteht die Möglichkeit für den Besuch von Weiterbildungsangeboten.